

KAY

Enterprise - Krieg und Liebe im Weltraum - Staffel 3

Teil 2

Herausgeber:

Nickstories e.V.

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kaiserslautern
unter der Registernummer VR30198

Inhaltlich Verantwortlicher nach §10 MDStV:

Karsten Gerlach, Nickstories e.V. - Vorstand »Literatur«

Inhaber aller Urheberrechte ist der auf der Titelseite gekennzeichnete Autor.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und die Veröffentlichung auf anderen Websites.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die im Online-Angebot von Nickstories veröffentlichten Werke sind - wenn nicht anders gekennzeichnet - fiktiv. Ähnlichkeiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind zufällig. Falls historische Persönlichkeiten oder Personen des öffentlichen Lebens dargestellt werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die veröffentlichten Werke keinen Anspruch auf biographische Korrektheit erheben, sondern Handlungen und Charaktermerkmale frei erfunden sind.

Das Training der Kadetten verlief reibungslos und sie hatten sich gut in ihre neue Umgebung eingelebt. Die Fortschritte, die sie machten, waren vielversprechend und sie schienen bereit für die kommenden Herausforderungen. Elbrun und Aljoscha beobachteten ihre Entwicklung mit Stolz und wussten, dass diese jungen Offiziere eines Tages wichtige Beiträge zur Sternenflotte leisten würden. Die Ausbildung und Vorbereitung auf ihre zukünftigen Missionen ging weiter und das Team war motiviert, die Kadetten bestmöglich vorzubereiten.

Die USS Enterprise befand sich im Caleb-System und führte Patrouillenmissionen durch. Die Crew war auf der Hut und bereit, auf alle möglichen Bedrohungen oder unerwarteten Situationen zu reagieren. In der Weite des Weltraums gab es immer potenzielle Gefahren und Geheimnisse zu entdecken und die Enterprise war darauf vorbereitet, die Mission der Föderation zu erfüllen.

"Sir, ich registriere eine Anomalie 0,3 Lichtjahre voraus", meldete Commander T'Rul, die Wissenschaftsoffizierin. "Bestätigt", antwortete Lt. Telev. "Es handelt sich bei dieser Anomalie um einen Riss im Raum-Zeit-Gefüge." Elbrun nickte, als er die Meldung von Commander T'Rul hörte. "Vielen Dank, Commander. Wir sollten diesen Riss genauer untersuchen. Lt. Niwan, setzen Sie Kurs auf die Anomalie mit vollem Impuls. T'Rul, halten Sie uns über alle Entwicklungen auf dem Laufenden."

Die Enterprise nahm Kurs auf die Raum-Zeit-Anomalie und die Besatzung bereitete sich darauf vor, dieses Phänomen genauer zu untersuchen. In solchen Situationen war Vorsicht geboten, da Raum-Zeit-Risse unbekannte Gefahren bergen konnten. Dennoch war Elbrun fest entschlossen, die Geheimnisse dieser Anomalie zu entschlüsseln und die Sicherheit der Föderation zu gewährleisten. Das Schiff näherte sich langsam der Raum-Zeit-Anomalie, während die Brückencrew gespannt und aufmerksam war. Die Wissenschaftsoffizierin T'Rul überwachte genau die Sensoren, während Helmoffizier Niwan den Kurs präzise hielt.

"Wir nähern uns der Anomalie, Sir", meldete Niwan und behielt die Kontrolle über das Schiff.

Captain Elbrun beobachtete den Hauptbildschirm gespannt. "Bereiten Sie die Sensoren vor, um den Riss zu scannen, T'Rul. Wir sollten so viele Daten wie möglich sammeln, bevor wir näher herangehen."

T'Rul konzentrierte sich darauf, die Sensorensysteme vorzubereiten und aktivierte die erforderlichen Scanner. "Die Sensoren sind bereit, Captain. Wir können mit den Scans beginnen, sobald wir in optimaler Reichweite sind."

Die Enterprise setzte ihren Kurs fort und die Anomalie erschien auf dem Bildschirm in beeindruckender Größe. Es war ein faszinierendes, aber gleichzeitig beunruhigendes Phänomen, das die Neugier der Besatzung weckte.

"Wir haben jetzt optimale Scannerreichweite, Captain", berichtete T'Rul.

"Beginnen Sie mit den Scans, T'Rul. Wir müssen herausfinden, was genau sich vor uns verbirgt", ordnete Elbrun an.

Während die Enterprise die Raum-Zeit-Anomalie genauer erforschte, hoffte die Besatzung, Antworten auf die vielen Fragen zu finden, die dieses mysteriöse Phänomen aufwarf.

"Die Anomalie beginnt zu fluktuieren", meldete T'Rul besorgt.

"Da kommt irgendwas hindurch", meldete Lt. Telev von der Operationsstation. "Lt. Niwan, Schubumkehr", befahl Aljoscha sofort. Die Crew reagierte umgehend auf die sich verändernde Situation und Lt. Niwan leitete die Schubumkehr ein, um das Eindringen des unbekannten Objekts zu verhindern. Die Enterprise bereitete sich auf mögliche Gefahren vor, während das geheimnisvolle Etwas aus dem Raum-Zeit-Riss hervorzubrechen schien. Elbrun und Aljoscha schauten gespannt auf den Bildschirm. "Ist das ein Schiff?!", fragte Aljoscha. "Sieht so aus", antwortete Elbrun. "Können Sie mehr auf den Sensoren erkennen, T'Rul?" fragte er weiter.

T'Rul überprüfte die Sensoren und antwortete: "Nein, die Daten sind unklar. Wir müssten näher heran, um mehr Informationen zu erhalten."

Aljoscha reagierte umgehend auf die unsichere Situation. "Gelber Alarm", befahl er und die Crew begann, sich auf mögliche Bedrohungen vorzubereiten, während die Enterprise näher an das mysteriöse Schiff heranflog. Die Anspannung auf der Brücke stieg, da die Crew sich auf das Unbekannte vorbereitete. "Sieht aus wie ein Föderationsschiff", bemerkte Aljoscha. Elbrun stimmte zu und meinte: "Ja, das dachte ich auch schon. Würde sagen, Mitte 23. Jahrhundert." Die Crew der Enterprise war erleichtert zu hören, dass es sich bei dem unbekannten Schiff wahrscheinlich um ein Föderationsschiff handelte, aber es war dennoch ein Rätsel, wie es durch den Raum-Zeit-Riss gekommen war. "Ranger Klasse?", meinte Elbrun zu erkennen und Lt. Commander Shras von der Taktik erwiderte: "Die Ranger Klasse ist seit 2291 nicht mehr im Dienst." Lt. Telev fügte hinzu: "Da stellt sich die Frage, wie kommt das Schiff nach über 100 Jahren hierher?" Die Crew der Enterprise war verwirrt über das plötzliche Erscheinen eines so alten Schiffstyps.

Elbrun fragte T'Rul, ob die Scanner nun klarer seien. T'Rul antwortete: "Ja, ich lese die Registrierung: NCC-1526 USS Dolphin."

Lt. Telev ging sofort an die Arbeit und begann, die Datenbank der USS Enterprise nach Informationen über die USS Dolphin zu durchsuchen. Während er suchte, meinte Elbrun: "Irgendwas dämmert mir da, aber ich komme nicht drauf." Die Crew war gespannt, ob die Recherche von Lt. Telev weitere Erkenntnisse über das mysteriöse Erscheinen der USS Dolphin bringen würde. Gemäß den Informationen des Bordcomputers wurde die USS Dolphin im Jahr 2270 bei einem Angriff der Klingonen auf Caleb 4 zerstört. Damals war die Dolphin Teil einer Flotte unter dem Kommando von Admiral Isaac Garrett, die von den Klingonen überrascht wurde, da diese plötzlich im Besitz der Tarntechnologie waren. Die USS Dolphin übernahm die Aufgabe, die Klingonen abzulenken und ermöglichte so dem Großteil der Flotte, zu entkommen. Dieser mutige Einsatz der Dolphin trug dazu bei, die Sternenflotte vor den neu erworbenen Tarntechnologien der Klingonen zu warnen. Diese historischen Ereignisse waren von großer Bedeutung für die Sicherheit der Föderation.

Elbrun erinnerte sich aus seinem Geschichtsunterricht, an diese bedeutsamen Geschehnisse und die Rolle, die die USS Dolphin und Admiral Isaac Garrett dabei spielten. Das Auftauchen der USS Dolphin im Caleb-System, über 100 Jahre nach ihrem Verschwinden, warf jedoch zahlreiche Fragen auf.

T'Rul meldete schwerwiegende Schäden am Schiff. "Gibt es Lebenszeichen?", fragt Aljoscha

"Ja, ich kann 124 Lebenszeichen erkennen, allerdings sind einige davon sehr schwach", antwortete T'Rul.

Aljoscha und Elbrun lauschten aufmerksam den Informationen von T'Rul über den Zustand des beschädigten Schiffes und die erkannten Lebenszeichen. Diese Informationen lösten Besorgnis aus.

Elbrun fasste einen Entschluss: "Wir werden ein Rettungsteam zusammenstellen. Dabei müssen wir sicherstellen, dass nur Mitglieder der Crew teilnehmen, deren Spezies bereits zu dem Zeitpunkt Teil der Föderation waren. Klingonen sind ausgeschlossen." Er ergänzte: "Shras, Telev, T'pler, Sie werden an der Rettungsmission teilnehmen. Die Brückencrew wird die Krankenstation kontaktieren. Commander Suvak, Sie und Lt. Tikkem sollen uns in Transporterraum 3 treffen. Stellen Sie sicher, dass wir für alle Eventualitäten gerüstet sind. Wir kennen den Zustand der Überlebenden der USS Dolphin nicht. Unsere oberste Priorität ist es, ihnen zu helfen und sie sicher zurückzubringen. Maschinenraum, ich benötige ein Technikteam, das uns begleitet."

Aljoscha und Elbrun bereiteten sich darauf vor, an der Rettungsmission teilzunehmen. "T'Rul, Sie übernehmen hier das Kommando, bis wir zurück sind", meinte Elbrun.

T'Rul nickte und antwortete entschlossen: "Verstanden, Sir Wir werden die Situation hier auf der Brücke im Blick behalten."

Gemeinsam mit den anderen Offizieren begaben sich Aljoscha und Elbrun zum Transporterraum, bereit, die Rettungsmission für die Überlebenden der USS Dolphin zu starten.

Im Transporterraum trafen Aljoscha und Elbrun auf die Techniker und das medizinische Personal, darunter Commander Suvak und Lt. Tikkem. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und sie waren bereit, zur Rettungsmission aufzubrechen.

Elbrun wandte sich an den Transporterchief: "Beamten Sie uns direkt auf die Brücke der USS Dolphin."

Der Transporterchief nickte und erwiderte: "Koordinaten erhalten, bereit, wenn Sie es sind."

Elbrun und Aljoscha begaben sich auf die Transporterplattform und Elbrun gab den Befehl: "Energie!" Sofort wurden sie gebeamt, bereit, sich der Herausforderung auf der Brücke der USS Dolphin zu stellen.

Das Rettungsteam materialisierte sich auf der Brücke der USS Dolphin. Ein erster Blick zeigte das Ausmaß der Verwüstung und alle Crewmitglieder schauten sich zunächst um.

"Meine Güte, das ist hier ja ein Trümmerhaufen", bemerkte Aljoscha angesichts der schweren Schäden auf der Brücke. Es war offensichtlich, dass das Schiff in einen verheerenden Kampf verwickelt gewesen war.

Elbrun näherte sich einer Station auf der Brücke, an der eine Person saß. Bei genauerem Hinsehen stellte er fest, dass die Person bereits verstorben war. Die Entdeckung war ein trauriger Moment in dieser Rettungsmission.

"Admiral, zu mir", rief Commander Suvak. Als Elbrun sich zu ihm wandte, erfuhr er, dass es noch Überlebende gab. In der Mitte des Stuhls des Captains saß der schwer verletzte Captain des Schiffes, Francesco Latino.

"Sind Sie Captain Francesco Latino?", fragte Elbrun und Latino nickte leicht, kämpfte jedoch mit seinen Verletzungen und konnte nur schwer sprechen. Elbrun versuchte, ihn zu beruhigen und sagte: "Sprechen Sie nicht, wir sind hier, um Ihnen zu helfen."

Commander Suvak erkannte die Schwere von Latinos Verletzungen und schlug vor, ihn sofort zur Krankenstation zu bringen. Elbrun nickte zustimmend und Suvak kontaktierte die Enterprise, um den Transport von Commander Suvak und Captain Latino zur Kran-

kenstation zu veranlassen. Die Rettungsmission hatte bereits begonnen, Leben zu retten. Auf Aljoschas Hilferuf eilte Elbrun zu seiner Seite. Gemeinsam begannen sie, die Trümmer beiseitezuräumen und stießen auf einen Überlebenden, den sie aus seiner misslichen Lage befreiten. Trotz des Trümmerchaos schien der Andorianer nur leichte Verletzungen davongetragen zu haben. „Wer sind Sie?“, fragt der Andorianer.

"Wir sind Admiral Elbrun Tiran und Captain Aljoscha Cornellus. Es ist unser Ziel, Sie und die anderen Überlebenden in Sicherheit zu bringen. Darf ich Ihren Namen erfahren?", fragte Elbrun respektvoll.

Der Andorianer antwortete, "Ich bin Lt. Kahil, der Navigator der USS Dolphin."

Elbrun bot dem Navigator seine Hand an und fragte: "Können Sie aufstehen? Wir sind hier, um Ihnen zu helfen."

Die Rettungsmission auf der Brücke der USS Dolphin dauerte mehrere Stunden, aber die Entschlossenheit und das geschickte Vorgehen von Admiral Elbrun Tiran, Captain Aljoscha Cornellus und ihrem Team zahlte sich aus. Alle 124 Personen, die zuvor auf den Scannern als lebend erkannt wurden, konnten gerettet werden. Leider hatten die meisten Besatzungsmitglieder der Dolphin auf der Brücke nicht überlebt, aber die geretteten Überlebenden wurden auf die Krankenstation der USS Enterprise gebracht, um medizinisch versorgt zu werden.

Die Techniker, die in den Maschinenraum der USS Dolphin entsandt worden waren, arbeiteten hart daran, so viele Systeme wie möglich wieder in Gang zu setzen und das schwer beschädigte Schiff in einen sicheren Zustand zu versetzen. Es war ein Rennen gegen die Zeit, aber ihre Bemühungen zahlten sich ebenfalls aus und die Dolphin konnte stabilisiert werden.

Die Mission, die USS Dolphin und ihre Besatzung zu retten, war ein Erfolg und die geretteten Überlebenden wurden auf der USS Enterprise willkommen geheißen. Elbrun und Aljoscha fühlten sich erleichtert, dass sie so vielen Menschen in ihrer Not helfen konnten.

Captain Francesco Latino und Lt. Kahil hatten sich einen Tag Zeit genommen, um sich von ihren Verletzungen zu erholen, bevor sie sich mit Admiral Elbrun Tiran und Captain Aljoscha Cornellus im Besprechungsraum der USS Enterprise trafen. Aljoscha fragte nach den Geschehnissen.

Captain Latino seufzte und begann zu erzählen: "Es war, als ob wir in der Zeit zurückversetzt wurden. Wir fanden uns plötzlich in einem Kampf mit klingonischen Schiffen wieder, die Tarntechnologie einsetzten. Unsere Aufgabe war es, sie aufzuhalten und der Sternenflotte vor der neuen Bedrohung zu warnen. Leider wurden die meisten unserer

Schiffe zerstört, aber die USS Dolphin konnte sich behaupten und die Klingonen ablenken, damit andere entkommen konnten. Wir haben gekämpft, so gut wir konnten, aber schließlich wurden wir überwältigt."

"Warum sind wir überhaupt noch hier?", fragte Lt. Kahil. "Unsere Aufzeichnungen besagen, dass sie vernichtet wurden." Aljoscha entgegnete weiter: "Offenbar haben sie eine Zeitreise von 131 Jahren gemacht."

Lt. Kahil zeigte sich überrascht angesichts von Aljoschas Worten. "Eine Zeitreise von 131 Jahren? Das ist wahrhaft erstaunlich. Wie konnte so etwas geschehen?"

Elbrun führte aus: "Wir haben bereits Indizien für eine Raum-Zeit-Anomalie gefunden, die sich in der Nähe befand, als wir Ihr Schiff lokalisiert haben. Es scheint wahrscheinlich, dass diese Anomalie eine entscheidende Rolle in Ihrer unerwarteten Zeitsprung-Reise gespielt hat. Wir werden unsere Wissenschaftsoffiziere und Experten an Bord beauftragen, diese Anomalie genauer zu erforschen." Lt. Kahil hörte aufmerksam zu und nickte anschließend. "Das klingt nach einer schlüssigen Erklärung. Die Vorstellung, sich derart weit in der Zeit zu bewegen, ist gleichermaßen faszinierend und beängstigend. Wenn es tatsächlich die Raum-Zeit-Anomalie war, die dies verursacht hat, müssen wir alles daran setzen, mehr über sie zu erfahren, um sicherzustellen, dass sich so ein Vorfall nicht wiederholt."

Elbrun pflichtete ihm bei. "Genau. Unsere Experten werden sich nun darum kümmern, diese Anomalie zu entschlüsseln und mögliche Sicherheitsvorkehrungen zu entwickeln. In der Zwischenzeit heißen wir Sie und Ihre Crew herzlich auf der USS Enterprise willkommen und werden alles unternehmen, um Sie bei der Bewältigung dieser Angelegenheit zu unterstützen." "Sie werden viel Neues erfahren müssen, da sich in den letzten 131 Jahren erhebliche Veränderungen ergeben haben. Ein bemerkenswertes Beispiel ist, dass die Klingonen inzwischen der Föderation angehören."

"Das wird eine schwere Umstellung für uns", meinte Captain Latino.

Captain Latino hatte Recht. Die Tatsache, dass sie 131 Jahre in der Zukunft gelandet waren, würde zweifellos eine enorme Umstellung für sie und seine Crew bedeuten. Die Veränderungen in der Galaxie und der Föderation waren wahrscheinlich erheblich und sie mussten sich an die neuen Gegebenheiten anpassen. Elbrun nickte zustimmend und sagte: "Ja, das wird sicherlich eine Herausforderung sein, aber wir werden Ihnen bei dieser Umstellung helfen. In zwei Tagen wird die USS Exeter eintreffen, um die USS Dolphin zur Raumstation K-7 zu überführen. Die Crew der Dolphin wird dann auf die Exeter umsteigen und einige Tage später werden sie zur Erde gebracht. Dort haben sie die Gelegenheit, sich zu erholen und sich auf die bevorstehenden Herausforderungen vor-

zubereiten.“ „Und dann?“, fragt Captain Latino. „Die Sternenflotte und die Föderation werden Programme und Ressourcen bereitstellen, um Ihnen dabei zu helfen sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Sie werden wahrscheinlich Schulungen und Weiterbildungen erhalten, um Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten auf den aktuellen Stand zu bringen“, erklärte Aljoscha.

Captain Latino stimmte zu und die kommenden Tage verliefen relativ ereignislos, was nach den aufregenden Ereignissen der Zeitreise eine willkommene Ruhepause darstellte. Wie geplant traf die USS Exeter ein.

Die Crew der USS Enterprise und die Crew der USS Dolphin verabschiedeten sich herzlich voneinander, nachdem die Dolphin-Crew sicher auf die USS Exeter transferiert worden war. Es war ein bewegender Moment, da beide Crews in den vergangenen Tagen gemeinsam durch eine einzigartige Zeitreiseerfahrung gegangen waren. Mit guten Wünschen für die Zukunft und dem Versprechen, in Kontakt zu bleiben, gingen sie getrennte Wege. Die USS Exeter setzte ihren Kurs zur Raumstation K-7 und anschließend zur Erde fort und die Crew der USS Enterprise kehrte zu ihren eigenen Aufgaben und Erkundungen im All zurück, mit einer faszinierenden Geschichte mehr in ihren Archiven.